



Küchenarbeitsplatten professionell imprägnieren

Noch mehr Service und Sicherheit bietet die Firma Lithofin mit ihren neuen System-Boxen »ProBox Protect« und »ProBox Clean«. Anwender finden darin alles, was für die richtige Imprägnierung von Arbeitsplatten in der Werkstatt nötig ist. Naturstein sprach mit Geschäftsführer Garvin Stingel.

Naturstein: Herr Stingel, Sie haben auf der Marmomac »ProBox Protect« und »ProBox Clean« vorgestellt. Was bekommen Anwender damit an die Hand?

Garvin Stingel: Unsere ProBox Protect enthält alle Produkte und Werkzeuge, die der Steinmetz für die richtige Imprägnierung von Küchenarbeitsplatten in seiner Werkstatt braucht. Er muss also nicht losziehen und alles einzeln organisieren, was oft gar nicht

so einfach ist. So sind z.B. viele Pinsel nicht lösemittelbeständig und lösen sich beim Einsatz in ihre Bestandteile auf. Im Einzelnen enthält die Box unsere beiden Profi-Imprägnierungen Lithofin NanoTOP und Lithofin FVE, die für den Werkstattbereich relevanten Reiniger sowie die notwendigen Auftragsgeräte wie Pinsel, Dekantiergefäße, Melamin- und Nylonpads und Microfasertücher. Alle Werkzeuge sind auf Beständigkeit geprüft und optimal

für den Einsatzzweck geeignet. Der Anwender muss also nur zur Box greifen und kann sicher sein, dass er alles beisammen hat, um einen perfekten Job zu machen.

Und die »ProBox Clean«?

Die haben wir für die Kunden entwickelt, die Küchenarbeitsplatten beim Kunden montieren. Sie finden darin alle Reinigungsprodukte, mit denen Verschmutzungen, die beim Einbau oder beim Transport entstehen können, entfernt werden können. Auch hier sind die entsprechenden Hilfsmittel



Die »ProBox Protect« enthält alle Produkte und Werkzeuge, die der Steinmetz für die Imprägnierung von Küchenarbeitsplatten braucht.

wie Nylonpads, Bürste, Mikrofaser-tücher, etc. beige packt. Mithilfe der beigelegten Anwendungstabelle lässt sich das passende Produkt schnell und einfach auswählen. Damit haben Anwender alles an der Hand, um die Arbeitsplatte für die reibungslose Übergabe herzurichten. Zur Abrundung der Montage der Küchenarbeitsplatte empfehlen wir, dem Endkunden ein Pflegeset zu überreichen. Die passenden Pflegeprodukte sind dann von Anfang an im Haus. Außerdem ist mit der integrierten Pflegeempfehlung auch die Hinweispflicht gegenüber dem Kunden erfüllt.

Im Idealfall liefern Sie Ihren Kunden also drei Boxen: die »ProBox Protect«, die »ProBox Clean« und ein Pflegeset. Lohnt sich der Bezug dieser Produkte auch für kleinere Betriebe?



Nach der Montage können Steinmetzen ihren Kunden ein Pflegeset überreichen. Fotos: Firma

GMM
STEINBEARBEITUNGSMASCHINEN

BAVELLONI
A GMM Group Company

Benutzerfreundliche und intuitiv bedienbare Programmier- und Steuereinheit

PRÄZISION, POWER, PRODUKTIVITÄT

5-achsige GMM-Brückensäge INTRA 520 CN2

ISO 9001:2015 - Certificato N°IT234871

Das GMM-Maschinenprogramm

- ▶ Drehkopfsägen- und Fräszentren
- ▶ Wasserstrahlanlagen
- ▶ Kantenschleifautomaten
- ▶ Flächenschleifmaschinen
- ▶ CNC-Bearbeitungszentren

Die Leistungen der GMM GmbH Deutschland/Österreich

- ▶ Produktionsplanung
- ▶ Montage, Support und Service
- ▶ Ersatzteilversorgung
- ▶ Software-Schulungen CAD, CAM 2D/3D

Ihre Ansprechpartner

- ▶ René Houdelet +49 175 266 4060
- ▶ Stephan Müller +49 160 969 62954

www.gmm-steinbearbeitung.de



Imprägnierungsfehler können Reklamationen nach sich ziehen. Die kosten Zeit und Geld.

Durchaus, solange der Betrieb pro Jahr zehn bis 15 Küchenarbeitsplatten fertigt. Die Kosten für die Boxen hat er dann schnell wieder drin.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Boxen zu entwickeln?

Die Idee hatten unsere belgischen Kollegen. Ihre Kunden hatten mehrfach eine Systemlösung zur Imprägnierung von Arbeitsplatten angefragt. In Belgien und in den Niederlanden haben wir die Boxen vor anderthalb Jahren erfolgreich eingeführt. Deshalb haben wir beschlossen, dieses Angebot auf Deutschland auszuweiten.

Mit ihrem Angebot machen Sie Ihren Kunden die Imprägnierung und Übergabe von Arbeitsplatten so leicht wie möglich. Welche weiteren Vorteile bietet die Arbeit mit den Boxen?

Steinmetzen können ihren Kunden eine perfekte Arbeitsfläche bereitstellen. Damit hinterlassen sie einen perfekten Eindruck und beugen Reklamationen vor. Das ist auch in unserem Sinne. Wenn man nicht richtig imprägniert, können auf der Oberfläche der Arbeitsplatte Schlieren und Verfärbungen auftreten. Dann klingelt unser Service-Telefon. Die Diagnose und Reparatur kostet Zeit. Es ist für alle Beteiligten besser, wenn die Imprägnierung und der Einbau der Arbeitsplatte reibungslos verlaufen und der Kunde mit der Steinmetz-Leistung und seinem Produkt nachhaltig zufrieden ist.

Wie vertreiben Sie die Boxen? Bieten Sie Schulungen an?

Selbstverständlich. Interessenten sollen einfach bei uns anrufen und einen

Termin vereinbaren. Wir kommen dann mit der gewünschten Box vor Ort und erklären alle Imprägnierungsschritte und die richtige Reinigung. Übrigens könnten Steinmetzen ihren Kunden auch eine regelmäßige Reinigung des übergebenen Produkts anbieten – ein interessantes Geschäftsfeld aus meiner Sicht.

Wie viele Leute haben Sie am Service-Telefon, und was sind die häufigsten Probleme?

Wir haben bis zu vier Leute im Service-Team, dazu kommen unsere drei Anwendungstechniker und elf Vertriebsmitarbeiter im Außendienst, die auch viele Baustellentermine übernehmen. Von unseren 60 Mitarbeitern sind also gut ein Drittel direkt im Kundenservice tätig. Wir kommen auf rund 200 Vor-Ort-Besuche pro Jahr. Häufige Probleme sind Imprägnierungsfehler, Verschmutzungen von Terrassen, vor allem im Frühjahr, und alle Arten von Flecken, beispielsweise durch Gerbsäure von Verpackungen oder Rost. Leider treten die Flecken ja oft erst nach der Verlegung auf.

Gibt es viele Reklamationen von Belägen im Außenbereich, die durch Imprägnierung entstanden sind?

Eher nicht, das sind Einzelfälle. Aber bisweilen gibt es Verfärbungen, die durch zu viel Restfeuchte entstanden sind, vor allem, wenn mit lösemittelhaltigen Produkten imprägniert wurde. Wir raten deshalb bei Imprägnierungen im Außenbereich zum Einsatz wässriger Produkte, zumal diese auch umweltverträglicher sind.

i KURZINFO

Hinweise an den Kunden

Eine Imprägnierung ist keine Garantie dafür, dass Flüssigkeiten im Kontakt mit einem Gestein nicht zu Flecken führen. Sie stellt einen Primärschutz dar, d.h. die Aufnahme fleckenbildender Substanzen wird durch sie verzögert und verringert. Eine Imprägnierung ist kein Schutz vor Säuren. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass bereits Fruchtsäfte, Mineralwasser, Coca-Cola etc. Säuren enthalten und säureempfindliche Gesteine angreifen können. Fleckenbildner sind somit sofort zu entfernen.

Sie haben in den letzten Jahren viel Mühe mit den immer neuen Vorschriften der europäischen Chemikalienagentur (ECHA) im Hinblick auf die Verordnung REACH gehabt. Kostet die Anpassung von Produkten immer noch viel Zeit?

Unsere Produkte sind zwar angemeldet, aber die ECHA hält uns Firmen weiter auf Trab. Laufend werden Grenzwerte gesenkt oder Rohstoffe verboten. Wir müssen dann oft auf einmal 15 unserer Rezepturen überarbeiten – ein gigantischer Aufwand. Das verunsichert auch bei Neuentwicklungen: Man hat immer Sorge, dass bestimmte Rohstoffe nicht dauerhaft verfügbar bleiben. Die Regulierungswut ist leider ungebremst. Weniger wäre da oft mehr.

Sie sind international tätig. Welchen Stellenwert hat für Sie der deutsche Markt?

Deutschland ist nach wie vor unser wichtigster Markt.

Herr Stingel, herzlichen Dank für Ihre Zeit.

Interview: Bärbel Holländer

Lithofin AG
Heinrich-Otto-Straße 36
73240 Wendlingen am Neckar
Tel. 07024 9403-0
Fax 07024 9403-40
info@lithofin.de
www.lithofin.de